



Pharmazeutische Wirkstoffe seit 1874

Information der Öffentlichkeit über das Verhalten bei Störfällen



Inhalt

Vorwort	5
Unser Engagement für Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit und Umweltmanagement	7
Unsere Werkfeuerwehr	8
Unsere Produktion	9
Was die Störfallverordnung von uns fordert	10
Stoffe und ihre Gefährdungsmerkmale	12
Sicherheit und Gefahrenabwehr	16
Ihr persönlicher Schutz	17

Anlage

Notfall-Merkblatt





Vorwort



Wir stellen pharmazeutische Wirkstoffe her, die von unseren zahlreichen, nationalen und internationalen Kunden zu Arzneimitteln verarbeitet werden. Somit können wir zu Recht sagen, dass unsere Produkte dazu beitragen, wirksame und sichere Medikamente herzustellen, damit die Menschen gesund bleiben, wieder gesund werden oder zumindest bestmöglich mit einer Erkrankung leben können.

Wir schaffen hochwertige Arbeitsplätze und bilden aus. Die gute Ausbildung ist uns wichtig, denn sicherheits- und qualitätsbewusstes Handeln haben für uns oberste Priorität. Unsere Produktionsanlagen unterliegen der Störfallverordnung und den damit verbundenen gesetzlichen Regelungen.

Alle unsere Prozesse unterliegen einer ständigen Überwachung aus den Blickwinkeln Sicherheit und Qualität. Wir führen ständig interne Audits und Begehungen durch und überprüfen somit fortdauernd unsere Prozesse und Maßnahmen. Hinzu kommen zahlreiche Kundenaudits und Behördeninspektionen.

Wir unterhalten eine für den Notfall speziell ausgebildete und ausgerüstete Werkfeuerwehr. Unsere Einsatzkräfte stehen rund um die Uhr, sieben Tage die Woche zur Verfügung. Im Notfall sind sie direkt vor Ort und kön-

nen sofort eingreifen. Die Mitarbeiter der Werkfeuerwehr sind teilweise hauptberufliche, teilweise nebenberufliche Kräfte aus dem Mitarbeiterkreis, die hervorragend geschult sind und im Einsatzfall unterstützen. Der Umgang mit Gefahrstoffen erfordert viel Fachwissen. Unsere Einsatzfahrzeuge sind besonders ausgerüstet, um mit Chemikalien umzugehen. Es geht dabei nicht nur um das Löschen von Bränden, sondern auch um das Bergen und Auffangen von Chemikalien.

Wir haben hervorragende Sicherheitssysteme etabliert und wir sind gut für Notfälle vorbereitet. Leider lassen sich Unfälle oder Störungen dennoch nie ganz ausschließen. Dabei sind zunächst unsere Mitarbeiter und unsere Anlagen betroffen. Zusätzlich müssen wir aber darauf vorbereitet sein, dass sich ein solches Ereignis über die Werksgrenzen hinaus auswirkt und möglicherweise Sie als unsere Nachbarn gefährdet oder belästigt. Sollte sich trotz aller Vorsicht und Umsicht ein Störfall ereignen, dann liegt es uns am Herzen, dass Sie gut informiert sind. Für einen solchen Fall möchten wir Ihnen mit unserer Broschüre und dem beiliegenden Notfall-Merkblatt vorsorglich Hinweise zu Ihrem persönlichen Schutz geben. Bitte machen Sie sich damit vertraut und halten Sie diese Unterlagen griffbereit.



Dr. Dirk Jung

Geschäftsführer und Leiter Qualitätseinheit

Unser Engagement für Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit und Umweltmanagement

Seit unserer letzten Öffentlichkeitsinformation zum Verhalten bei Störfällen (Juli 2015) hat es in unserem Unternehmen erneut eine Reihe von Veränderungen gegeben.

Seit Oktober 2019 produzieren wir im 4-Schicht-System (rollende Woche), d.h. die Produktion erfolgt nun auch am Wochenende. Gleichzeitig wurden Sicherheitssysteme aufgestockt, bzw. wurden mehr hauptberufliche Werkfeuerwehrleute eingestellt und es befinden sich jederzeit Produktionsmitarbeiter im Werksgelände, die alle Anlagen im Blick haben.

Mit dem Wandel erfolgt gleichzeitig eine Stärkung unseres Engagements für die Sicherheit im Umgang mit Chemikalien. Das hohe Sicherheitsbewusstsein pflegen wir zum Schutz unserer Nachbarn, unserer Mitarbeiter, der Umwelt und der Anlagen.

Zusammen mit unabhängigen Experten und Behörden arbeiten wir ständig daran, möglichen Gefahren vorzubeugen. Unser Sicherheitskonzept basiert auf technischen Überwachungs- und Sicherheitssystemen sowie gut ausgebildeten, verantwortungsvollen Mitarbeitern. In regelmäßigen Übungen trainieren zum Beispiel die Werkfeuerwehr und unser Werkskrisenstab den Ernstfall, auch in Zusammenarbeit mit den Behörden und der örtlichen Feuerwehr.

Unsere Werkfeuerwehr

Die Werkfeuerwehr stellt die Experten für die Gefahrenabwehr vor Ort. Die Arevipharma GmbH unterhält eine für den Notfall speziell ausgebildete und ausgerüstete Werkfeuerwehr. Unsere Einsatzkräfte stehen rund um die Uhr für das Werk zur Verfügung. Mehrere Sonderfahrzeuge und Einsatzmittel zur Chemie-Gefahrenabwehr, ausreichende Mengen an speziellen Löschmitteln, eine gesicherte Löschwasserversorgung und eine ausreichende Löschwasserrückhaltung sind integrierter Bestandteil unseres Gefahrenabwehrkonzeptes.



Frank Bauer

Leiter Werkfeuerwehr

Unsere Produktion

Die Syntheseanlagen des Werkes dienen der Herstellung pharmazeutischer Wirkstoffe unterschiedlichster Einsatzgebiete wie Antiepileptika, Krebstherapeutika oder Schmerzmittel. Die Produktion ist höchsten Sicherheits- und Qualitätsanforderungen unterworfen.

Das Kernstück des Werkes bildet die Mehrzweckanlage, welche kontinuierlich modernisiert und ergänzt wird.

Zur Produktionsanlage gehören die erforderlichen Nebeneinrichtungen, zum Beispiel zur Lagerung der Einsatzstoffe und der Zwischen- und Endprodukte. So werden brennbare und entzündliche Lösungsmittel in eingebetteten Tanks sicher gelagert. Die Chemikalienlager für brennbare und wassergefährdende Stoffe sind mit modernen sicherheitstechnischen Einrichtungen ausgerüstet. Hierzu zählen etwa automatische Brandmeldeanlagen, halbstationäre Schaumlöschanlagen sowie Löschwasserrückhaltebecken.

Alle Anlagenteile sind den Regeln der Technik entsprechend errichtet bzw. rekonstruiert und werden regelmäßig von internen und externen Sachverständigen überprüft. Sämtliche neu einzuführenden oder zu ändernden Produktionsverfahren werden von einem Expertenteam hinsichtlich der Sicherheitsrelevanz bewertet und den zuständigen Behörden zur Überprüfung vorgelegt.



Dr. Tillmann Gebauer

Leiter Produktion

Was die Störfallverordnung von uns fordert

Die Arevipharma GmbH betreibt Anlagen, die der Störfallverordnung unterliegen. Diese Verordnung ist ein gesetzliches Regelwerk zur Vermeidung von Unfällen in der Industrie bzw. zur Begrenzung von deren Auswirkungen.

Als Störfall wird ein solcher Unfall bezeichnet, bei dem Stoffe freigesetzt werden, die in der Störfallverordnung genannt sind und Menschen und Umwelt gefährden können. Betreiber von Anlagen, die der Störfallverordnung unterliegen, sind verpflichtet ihre Nachbarschaft über Sicherheitsmaßnahmen und das richtige Verhalten bei Unfällen zu informieren. Mit der vorliegenden Broschüre möchten wir unserer Informationspflicht für unsere Nachbarn nachkommen.

Ebenso erhalten unsere zuständige Behörde, die Landesdirektion Sachsen und weitere Institutionen der Stadt und des Landkreises die entsprechenden Informationen. Dazu zählt unter anderem der für verschiedene Anlagen gesetzlich vorgeschriebene Sicherheitsbericht und der betriebliche Alarm- und Gefahrenabwehrplan zur Bekämpfung der Auswirkungen von Störfällen auch außerhalb des Betriebsgeländes. Diesen Forderungen sind wir ebenfalls nachgekommen.

Weiterhin werden wir regelmäßig von den zuständigen Behörden bei einer Vor-Ort-Inspektion überwacht. Den letzten Termin der Inspektion finden Sie auf unserer Homepage <http://www.arevipharma.com/information.html>.

Weitere Informationen zu diesen Inspektionen finden Sie auf den Seiten des Sächsischen Landesamts für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie: <https://www.luft.sachsen.de/inspektionsplan-fur-die-uberwachung-von-storfallanlagen-in-sachsen-15400.html>

Stoffe und ihre Gefährdungsmerkmale

Zur Herstellung von pharmazeutischen Wirkstoffen werden in der Arevipharma GmbH über 300 verschiedene chemische Substanzen als Rohstoffe und Produkte gehandhabt. Etwa ein Drittel davon unterliegt der Störfallverordnung. Das heißt, diese Stoffe sind entweder hochentzündlich, leichtentzündlich, brandfördernd, giftig, sehr giftig oder umweltgefährlich. Damit keine Gefahr für Gesundheit und Leben von Menschen hervorgerufen und die Umwelt nicht belastet wird, müssen wir mit ihnen besonders sorgfältig umgehen.

Ungefähr zwei Drittel der im Werk verwendeten Stoffmengen sind organische Lösungsmittel. Typische Beispiele sind Ethanol, Methanol, Isopropanol (Desinfektionsmittelgeruch), Aceton (Geruch nach Nagellackentferner), Ethylacetat und Toluol.

Viele, überwiegend komplizierte organische oder anorganische Verbindungen bilden Bausteine für unsere Produktpalette. Toxikologisch verhalten sie sich sehr unterschiedlich: Einige sind keine Gefahrstoffe, der größte Teil wird als gesundheitsschädlich eingestuft, andere sind hingegen giftig oder sehr giftig und unterliegen damit der Störfallverordnung. Als Vertreter dieser Kategorie sind z.B. 2-Chlorethanol, Methylbromid, Natriumcyanid oder Brom zu nennen.

An krebserregenden Rohstoffen werden beispielsweise Epichlorhydrin und p-Chloranilin eingesetzt. Auch einige der hergestellten Wirkstoffe sind krebserregend.

Darüber hinaus gehen wir auch mit Stoffen um, die nicht von der Störfallverordnung erfasst werden und gefährliche Eigenschaften aufweisen. Solche Stoffe wirken ätzend oder reizend auf Schleimhäute und Haut des Menschen. In diese Kategorie gehören z.B. Salzsäure, Natronlauge, Ammoniakwasser oder Thionylchlorid.

Die folgende Übersicht gibt Auskunft über einige der im Werk verwendeten Stoffe mit ihren Gefährlichkeitssymbolen.



Entzündbare Stoffe

Gase, Aerosole, Feststoffe, Flüssigkeiten, z.B. organische Lösungsmittel wie Ethanol, Aceton, Toluol

Dämpfe bilden explosive Gemische!

Nicht rauchen! Zündquellen fernhalten!



Oxidierende Stoffe

z.B. Wasserstoffperoxid, Sauerstoff, Kaliumpermanganat

Feuergefahr bei Berührung mit brennbaren Stoffen!



Ätzende und korrosive Stoffe

z.B. Chlorwasserstoff, Schwefelsäure, Natronlauge, Ätzkali

Wirkt ätzend auf Augen und Haut!



Gase unter Druck

z.B. Wasserstoff, Stickstoff

**Akut toxisch wirkende Stoffe**

z.B. Methanol, Ammoniakgas, Natriumcyanid
Wirkt giftig beim Verschlucken, Einatmen oder bei Hautkontakt!

**Canzerogen, Mutagen, Reproduktionstoxisch, Organschädigend oder Sensibilisierend**

z.B. Epichlorhydrin, p-Chloranilin
Führen zu langfristigen Schäden!

**Reizende oder gesundheitsschädigende Stoffe**

z.B. Soda, Ammoniumchlorid (Salmiakgeist), Weinsäure
Reizen Augen, Atmungsorgane und Haut!

**Akut oder chronisch gewässergefährdende Stoffe**

z.B. Natriumsulfat, Anilin, Ammoniakwasser
Giftig für Wasserorganismen!

Auf Wunsch geben wir Ihnen über einzelne Stoffe gerne Auskunft.

Sollte es trotz aller Sicherheitsmaßnahmen zu einer Betriebsstörung in einer Anlage kommen, sind neben Bränden und Explosionen die Freisetzung oder Entstehung eines oder mehrerer gefährlicher Stoffe möglich. Im Zuge unserer Risikoabschätzung und -bewertung sind wir und unabhängige Gutachter zu dem Ergebnis gekommen, dass keine über die Werksgrenzen hinausgehenden Schäden zu erwarten sind, die zu schwerwiegenden oder langanhaltenden Gesundheitsschäden führen. Sollte es dennoch zu Einwirkungen außerhalb des Werksgeländes kommen, sind Sachschäden (z.B. Bruch von Fensterscheiben) oder Belästigungen (z.B. spürbares Unwohlsein) nicht vollständig auszuschließen. Je nach Art der Störung können Belastungen der Luft und des Bodens auftreten. Reizungen von Augen, Nase und Mund können auf eine Stofffreisetzung hindeuten.

Sicherheit und Gefahrenabwehr

Die Arevipharma GmbH hat in ihren Anlagen alle notwendigen Sicherheitsmaßnahmen getroffen, um einen Störfall zu verhindern. Diese sind in Sicherheitsberichten schriftlich festgehalten.

Das Werk verfügt über eine rund um die Uhr einsatzbereite und für den Gefahrenfall ausgerüstete Werkfeuerwehr mit hauptberuflichen Feuerwehrleuten, die mit der öffentlichen Feuerwehr in ständigem Kontakt steht. Die Einsatzkräfte werden von einem Werkskrisenstab unterstützt. Dieser ist mit verantwortlichen Personen aus unterschiedlichen Fachabteilungen besetzt, die jeweils einen definierten Aufgabenbereich wahrnehmen.

Die Informationspflicht für Sie als Nachbarn erfüllt der Kommunikator des Werkskrisenstabes.

Der Alarm- und Gefahrenabwehrplan des Werkes ist mit den zuständigen Behörden abgestimmt. Er wird regelmäßig überprüft und aktualisiert. In diesem Plan sind Angaben, Regelungen und Maßnahmen für die Zusammenarbeit mit den für die allgemeine Gefahrenabwehr und den Katastrophenschutz zuständigen Behörden sowie für die Intervention öffentlicher Einsatzkräfte auf dem Werksgelände enthalten.

Ihr persönlicher Schutz

Unserer Broschüre liegt ein Merkblatt bei, das Sie über das Warnsystem und über das Verhalten bei Störfällen informiert. Bitte machen Sie sich mit dem Inhalt des Notfall-Merkblattes eingehend vertraut und bewahren Sie den Flyer an einem gut wiederzufindenden Ort auf. Sollte es wider Erwarten zu einem Störfall kommen und die Gefahr bestehen, dass Stoffe über die Werksgrenzen hinausgelangen, werden Sie von der Arevipharma GmbH gewarnt. Eine werkseigene Sirene signalisiert die Gefahr mit einem

1 Minute Heulton mit Sprachdurchsage zum Verhalten



(6 Töne von jeweils 5 sek. Dauer mit jeweils 5 sek. Pause)

Bitte verhalten Sie sich dann wie auf dem beiliegenden Störfallblatt angegeben und schalten Sie für weitere Informationen einen der genannten Rundfunksender ein. Den Aufforderungen der Polizei, Notfall- und Rettungsdiensten, sowie der Sprachdurchsagen aus unserem Werksgelände muss dringend Folge geleistet werden.



Weitere Sirensignale

3 x 12 Sekunden Dauerton mit je 12 Sekunden Pause



Betriebsinterne Einsatzkräfte werden alarmiert.
Für Sie als Nachbarn hat das Signal keine Bedeutung!

1 Minute Dauerton



Entwarnung

1 x 12 Sekunden Dauerton mit Sprachdurchsage „Probealarm“



Probealarm, jeden Mittwoch 15 Uhr

Gelegentlich auftretende Geruchsbelästigungen zeigen nicht automatisch einen Unfall an, können aber für uns eine Unregelmäßigkeit signalisieren. Wenden Sie sich in solchen Fällen ebenso wie zu allen Fragen des Umweltschutzes, dem Verhalten bei Störfällen und zu dieser Broschüre an unsere Abteilung Umwelt/Sicherheit.

Unsere Experten der Anlagensicherheit sowie der Gefahrstoff-, Störfall- und Umweltsicherheit sind telefonisch montags bis freitags von 07.30 Uhr bis 16.00 Uhr zu erreichen:

Anlagensicherheit & Immissionsschutz (z.B. Lärm, Abgase, Gerüche):

→ Telefon: 0351 / 83 14 - 1607

Gewässerschutz & Abfallmanagement:

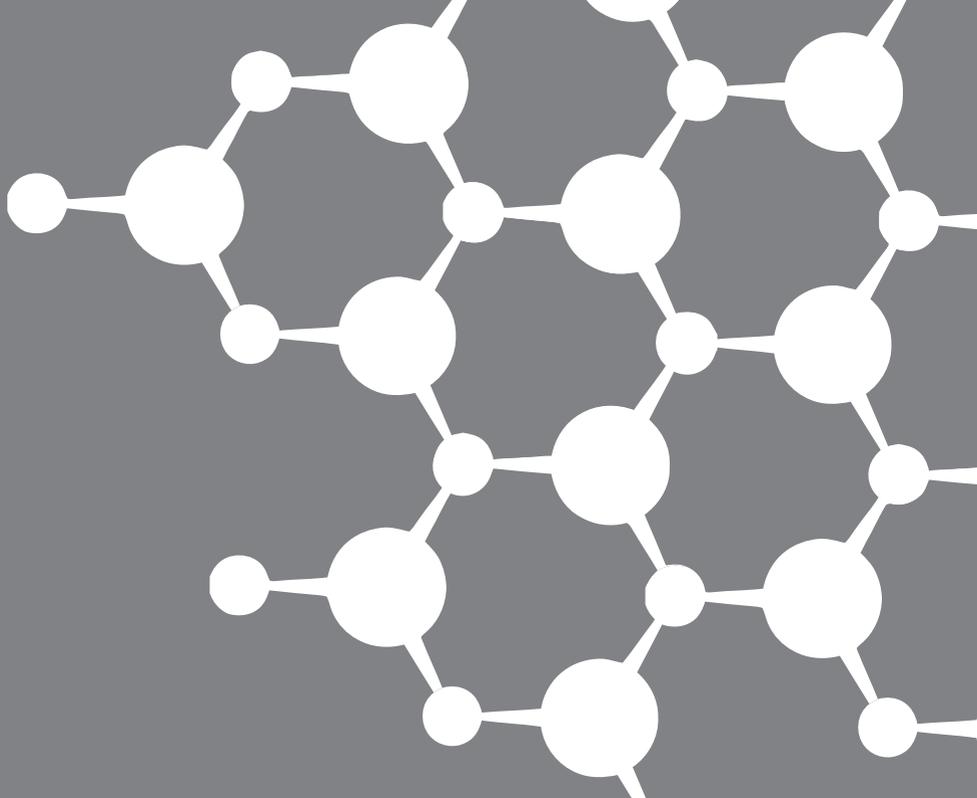
→ Telefon: 0351 / 83 14 - 1603

Arbeitssicherheit & Explosionsschutz:

→ Telefon: 0351 / 83 14 - 1611

Darüber hinaus erteilt Ihnen auch unser Mitarbeiter der rund um die Uhr besetzten Messwarte Auskunft bzw. vermittelt Ihr Anliegen.

→ Telefon: 0351 / 83 14 - 1360



Wenn Sie weitere Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte
an die unten genannte Adresse.

Arevipharma GmbH

Meißner Str. 35 · 01445 Radebeul

Telefon 0351/83 14-0 · Telefax 0351/83 14/13 03

E-Mail: service@arevipharma.com

www.arevipharma.com